

moz 6.7.2017 Eine Stunde Mathe mehr

Sowohl beim Eltern- wie auch beim Schülerrat stießen die Korrekturen auf ein gemischtes Echo.

"Einen fünfstündigen Zwangskurs Mathe für alle finde ich problematisch", sagte Wolfgang Seelbach, Sprecher des Landeselternrates. Ireen Beyer vom Landesschülerrat erklärte: "Wer im kommenden Jahr das schriftliche Mathe-Abi schreiben möchte, wird sich über die zusätzliche Stunde freuen, alle anderen werden wohl nicht begeistert sein, noch mehr Mathe zu haben."

Seelbach und Beyer spielen darauf an, dass der Mathe-Leistungskurs in Brandenburg für alle Pflicht ist, also auch für Schüler mit anderen Neigungen.

moz 5.7.2017 Von fünf auf zwei

Das jetzige System haben vor allem die Schüler seit seiner Einführung im Jahre 2009 immer wieder kritisiert. Die in anderen Bundesländern unübliche Pflicht, fünf Leistungskurse zu belegen, führte zu einer enormen Arbeitsbelastung. "Außerdem sind es gar keine richtigen Leistungskurse, weil alle drin sitzen", betont Ireen Beyer, Sprecherin des Landesschülerrats. Sie begrüßt deshalb die Neuerungen, die eigentlich eine Rückkehr zur Situation vor der Reform seien.

Im Landeschulbeirat haben Eltern- und Schülervvertreter mit dem Ministerium nun in letzten strittigen Punkten Kompromisse erzielt. "Es wurden die richtigen Entscheidungen getroffen", findet Wolfgang Seelbach, der Sprecher des Landeselternrates.

Leistungskurse werden künftig mit fünf Wochenstunden, Grundkurse mit drei Wochenstunden unterrichtet.

mozonline 4.7.2017 Seelbach nicht mehr Landeselternsprecher

Der Dallgower Wolfgang Seelbach hat Abschied vom Amt des Landeselternsprechers genommen. Die Stellvertreter Ulrike Schwenter und Jan Alexy werden nun an seine Stelle treten. Übergangsweise wird Seelbach den beiden Akteuren noch technisch und beratend zur Seite stehen.

"Ich blicke auf eine erfolgreiche Zeit zurück, in der der Landeselternrat maßgeblich an

Verbesserungen in der Bildung beteiligt war, auch wenn wir nicht alle Ziele erreicht haben", sagte der Bildungsexperte. So sei etwa dem Ruf nach mehr Lehrkräften und Schulsozialarbeit entsprochen worden. Auch die Rücknahme der "verunglückten Oberstufenreform" sowie die Berücksichtigung des Elternwillens bei den Früheinschulungen oder der bedarfsgerechte Fortbestand der Förderschulen bei gleichzeitigen Verbesserungen vor dem Hintergrund des gemeinsamen Lernens wertete er unter anderem als Erfolg.

moz 23.6.2017 Schülerfrust über Stundenausfall in FfO

"Es sind von allen Regierungen Fehler gemacht worden", so Wolfgang Seelbach, Vorsitzender des Landeselternrates. Zwar hätten SPD und Linke durchaus Schwung in die Bildungspolitik gebracht.

"Trotzdem bleibt vieles Flickschusterei." Und auch er findet: "Wir müssen den Lehrerberuf attraktiver machen."